



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, 11055 Berlin

Herrn
Dr. André Hahn MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postaustausch

Rita Schwarzelühr-Sutter
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

buero.schwarzeluehr@bmub.bund.de

www.bmub.de

Berlin, 04. 02. 15

Fragestunde des Deutschen Bundestages am 4. Februar 2015
Fragen Nr. 21 (Arbeitsnummer 34)

Sehr geehrter Herr Kollege,

als Anlage erhalten Sie die schriftliche Antwort auf Ihre für die oben genannte Fragestunde gestellte Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Rita Schwarzelühr-Sutter

Anlage

- 1 -

Mündliche Frage von MdB Dr. André Hahn für die Fragestunde am 4. Februar 2015

Frage 21 (Arbeitsnummer 34):

„Wie viele der im Freistaat Sachsen in den Jahren 2013 und 2014 erlegten Wildschweine wurden nach Kenntnis der Bundesregierung auf radioaktive Belastungen hin untersucht, und welche Ergebnisse gab es dabei (bitte Zahl der erlegten, untersuchten und über den zulässigen Wert radioaktiv verstrahlten Tiere nennen)?“

Antwort:

Der Bundesregierung liegen keine Informationen vor, wie viele Wildschweine im Freistaat Sachsen in den Jahren 2013 und 2014 erlegt und wie viele davon auf radioaktive Belastungen hin untersucht wurden.

Der Bundesregierung liegen allein Informationen darüber vor, in wie vielen Fällen Jägerinnen und Jägern auf der Grundlage von § 38 Absatz 2 Atomgesetz Ausgleichszahlungen für Wildschweine gewährt wurden. Dies setzt eine radioaktive Belastung der Tiere von mehr als 600 Becquerel Cäsium je Kilogramm voraus.

Für den Freistaat Sachsen liegen die folgenden Informationen vor:

Im Jahr 2013 wurden Ausgleichszahlungen für 111 erlegte Wildschweine und 46 erlegte Frischlinge gewährt.

Im Jahr 2014 wurden Ausgleichszahlungen für 47 erlegte Wildschweine und 26 erlegte Frischlinge gewährt.